

Mellingen: Neuorganisation im Kulturbetrieb – Die zuständige Gemeinderätin Györgyi Schaeffer verfolgt hohe Ziele

Der Kulturkreis soll sich neu ausrichten

Eine Neuorganisation der Kultur – nichts weniger strebt der Gemeinderat unter der Leitung der zuständigen Gemeinderätin Györgyi Schaeffer an. Es bleibt kein Stein auf dem anderen. Das eröffnet dem kulturellen Leben in Mellingen ganz neue Perspektiven.



Györgyi Schaeffer, Gemeinderätin und Präsidentin des Kulturkreises, wünscht sich neue Impulse für die Kultur in Mellingen. Foto: Archiv/bn

Vergeblich warteten die Mellingerinnen und Mellinger dieses Jahr auf das Programm des Kulturkreises. Normalerweise flattert dieses jeweils im Januar in die Haushalte. Dass es dieses Mal ausblieb, hat seinen guten Grund: Die Kultur im «Städtli» soll neu ausgerichtet werden. «Die Kulturkommission arbeitet an einem neuen Kulturkonzept. In dieser Zeit wird es kein reguläres Programm geben. Über kurzfristige geplante Veranstaltungen wird hier auf dem Laufenden gehalten», liest man in einer Mitteilung auf der Homepage des Kulturkreises.

Nicht nur kulturell Interessierte wissen mittlerweile, dass einige Veranstaltungen des Kulturkreises auf wenig Echo stiessen. Dass die Kultur zu den Sorgenkindern der Gemeinde Mellingen gehört, das streitet die zuständige Gemeinderätin Györgyi Schaeffer erst gar nicht ab. «Wir erleben die Kultur als optimierbar», gesteht sie ein.

Erste Ideen bereits im vergangenen Jahr gesammelt

Györgyi Schaeffer ist nicht nur Gemeinderätin, sondern auch Präsidentin des Kulturkreises und dieser wiederum ist eine Kommission des Gemeinderates. Diese Organisation möchte der Gemeinderat ändern. Aus diesem Grund lud er im November letzten Jahres zum Workshop ein.

Was braucht es in Mellingen und was wünscht man sich? Diesen und weiteren Fragen ging man gemeinsam nach, entwickelte Visionen und lancierte erste Ideen bezüglich Finanzierung und Marketing. Doch nicht nur inhaltliches, sondern auch die Form standen zur Diskussion.

Györgyi Schaeffer ist, wie erwähnt, als Delegierte des Gemeinderates im Kulturkreis vertreten. «Ich bin der Mei-

nung, dass es nicht Aufgabe des Gemeinderates ist, ein kulturelles Programm auf die Beine zu stellen», hält sie fest. Nebst ihr arbeiten Giovanna Suter, Barbara Schürmann, Nadia Zanchi und Martin Skalsky mit. Dieses althergebrachte Konzept möchte man nun über Bord werfen. «Der Kulturkreis soll künftig im Hintergrund wirken», zeigt die Gemeinderätin die Marschrichtung auf. Konkret

bedeutet dies, dass sich die Kommission um Fragen rund um Infrastruktur und Marketing kümmert. «Veranstalter können sich an die Kommission wenden und erhalten Tipps und Hilfe in den Bereichen Bau, Festwirtschaft und Marketing», verdeutlicht sie. Nebst der organisatorischen Hilfeleistung soll sich die Kommission wieder vermehrt um ihr «Kerngeschäft» kümmern. Györgyi Schaeffer nennt in diesem Zusammenhang das Museum und das Fotoarchiv als Betätigungsfelder. «Es ist wichtig, dass das historische Kulturgut bewahrt und vermittelt wird», präzisiert sie.

Zudem engagiert sich die Kommission gemeinsam mit Urs Weber vom «Tradinoi» beim Gassenfest, das im August dieses Jahres steigt. Gemeinsam wird man, während des vier Tage dauernden Festes, die Bühne beim Hexenturm bespielen.

Breite Abstützung und regionales Kunstschaffen fördern

Nebst dieser Neuausrichtung prüft man auch die Gründung eines Vereines. «Ein Verein kann den Kulturschaffenden weitaus mehr Möglichkeiten bieten, als wenn sie alleine unterwegs sind», ist Schaeffer überzeugt. Wer Einsitz nehmen soll, steht ebenso offen, wie die möglichen Vorstandsmitglieder. Dieser Verein könnte Kulturinteressierten zur Heimat werden, wie auch Kulturschaffenden. Wichtig sei zudem, so findet Schaeffer, dass wieder vermehrt Menschen aus der Region eine Auftrittsmöglichkeit erhalten.

Die Arbeiten im Hintergrund sind vorgeschritten. Weitere Details will die Gemeinderätin noch nicht bekannt geben. Fest steht jedoch, dass das Konzept bis Mitte des Jahres stehen soll, damit man noch in den Genuss von Gemeindebeiträgen kommt.

Nathalie Wolgensinger

Wohlenschwil

Wohnüberbauung Grossfeld-Nüeltsche

Die vier Mehrfamilienhäuser C1, C2, H1 und H2 der 1. Etappe der Wohnüberbauung Grossfeld-Nüeltsche werden bis Ende Februar durch die Bewohner gestaffelt bezogen. Weil die Gebäudezufahrt noch nicht erstellt werden kann, wird über das Baugebäude, ab Grossfeldstrasse längs der bestehenden Baupiste, eine rund 3 Meter breite, asphaltierte, provisorische Zufahrt zur hinteren Autoeinstellhalle erstellt. Zudem werden seitlich des Radweges, bzw. Hasenweges, im Bereich der Mehrfamilienhäuser C1/C2, temporär Besucherparkplätze provisorisch hergerichtet. Während dieser Zeit müssen die Zügelwagen via Radweg über eine provisorisch erstellte, rückwärtige Zufahrt zirkulieren. Es wird damit gerechnet, dass bis circa Ende April die Gebäudezufahrt fertiggestellt und der im vorderen Teil temporär verlegte Radweg wieder im ursprünglichen Zustand hergerichtet werden kann. (gk)

Fislisbach

98 Geschäfte an 21 Gemeinderatssitzungen

Der Gemeinderat Fislisbach hatte im vergangenen Jahr an 21 (Vorjahr: 22) Gemeinderatssitzungen 198 (244) Geschäfte zu behandeln. Das Ratsprotokoll umfasst 167 (279) Seiten. Die Gemeinderatssitzungen fanden in einem zweiwöchigen Turnus statt. (gk)

Oberrohrdorf

Neuregelung der Jagdaufsicht

Das Jagdrevier Oberrohrdorf wurde für die Periode 2019/26 an die Jagdgesellschaft Hubertus verpachtet. Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen muss die Jagdgesellschaft die Aufsicht (Jagdpolizei) sicherstellen. Aufgrund von personellen Änderungen wird die Jagdaufsicht neu wie folgt sichergestellt: Jagdaufseher I: Roland Koch (Telefon 079 377 47 60); Jagdaufseher II: Hans Ulrich Dambach (Telefon 079 678 51 30); Jagdaufseher III: Bruno Stalder (Telefon 079 664 18 02); Jagdaufseher IV: Werner Jäggi (Telefon 079 386 98 94) (gk)

Niederrohrdorf

Fabian Egloff neu bei der Repol

Zur Ergänzung des Personalbestandes wurde Fabian Egloff als Polizist bei der Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal gewählt. Er tritt die Stelle am 1. Mai an. (gk)

Anzeige

Mellingen/Wohlenschwil: Die Rodungen für die Umfahrung schreiten voran

«Sabine» und die Holzfäller

Sturm «Sabine» kam den Rodungsarbeiten in die Quere. Die Aufräumarbeiten danach hatten Vorrang, vor dem Fällen der Bäume. Der Forstbetrieb Birretholz ist mit seinen Arbeiten aber auf Kurs.



Die Trottinets stehen still: Neben dem Fussballplatz schauen Kinder zu, wie die Bäume für die Umfahrung gerodet und abtransportiert werden. Foto: pae

Die Rodungsarbeiten zur Umfahrung Mellingen haben letzte Woche begonnen. Zuständig für diese Arbeiten ist der Forstbetrieb Birretholz. Peter Huber, stellvertretender Betriebsleiter, sagt auf Anfrage, fertig seien sie mit diesen Arbeiten noch nicht. Aber ein grosser Teil der Bäume, Büsche und Hecken konnte letzte Woche gefällt werden.

Den Fussballplatz sauber putzen

Vorgesehen war der Start für die Rodungsarbeiten für Montag, 10. Februar. Gleichzeitig zog auch das Tief «Sabine» übers Land. Tatsächlich hatte der Sturm die Abholzungen beeinflusst. «Wir mussten zunächst zahlreiche Aufräumarbeiten erledigen», sagt Huber. Die hätten während und nach dem Sturm «Sabine» Vorrang gehabt. Kleinere Arbeiten, etwa das Roden von Büschen und Hecken, konnten aber auch bei höheren Windstärken ausgeführt werden. An der Böschung zwischen Lenzburger- und Birrfeldstrasse sei der gesamt-

te Gehölzstreifen bereits zu 90 Prozent entfernt worden. Ähnlich sieht es beim Mellinger Fussballplatz aus, der allerdings, müsse, so Peter Huber, noch «sauber geputzt» werden. «Jetzt müssen wir mit Spezialmaschinen aufräumen, das Holz in Haufen schichten», sagt er. Dann werden die Stämme wegtransportiert. Ein grosser Teil werde verbrannt, zum Beispiel als

Holzschnitzel in Heizungen. Die erste Etappe der Rodungsarbeiten, oben beim Gruemethof, ist bereits erledigt. Inzwischen ist auch die zweite Etappe weitgehend beendet. Der Baustart für die Umfahrung erfolgt diesen Sommer, der Landerwerb ist grossteils abgeschlossen.

Heidi Hess

während 6 Tagen einmaliger

Ausverkauf

von Mensch zu Mensch.

Qualitäts-Möbel stark reduziert!

jetzt auch grosse Winter-Aktion mit (Lieferung, Montage und Entsorgung gratis)

bico SINCE 1961

MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

Degerfeldstrasse 7 Industrie Dägerfeld

Dienstag	18. Feb.
Mittwoch	19. Feb.
Donnerstag	20. Feb.
Freitag	21. Feb.
Samstag	22. Feb.
Montag	24. Feb.

Polstergruppen Matratzen Boxspring-Betten Relax-Sessel Tische + Stühle Schlafzimmer usw.